

arbeitet hast, auch mal 1 – 2 Tage in dir nachwirken und halte deine Gedanken, die während der Arbeit mit diesem Buch aufkommen, schriftlich in einem separaten Notizbuch fest.

Die Zeit, die du in dich selbst investierst, ist immer ein gutes Investment. Wenn du dich nicht wichtig nimmst und dich und dein Leben nicht zur obersten Priorität machst – wer wird es dann tun? Andere Menschen sind nicht dafür verantwortlich, dass es dir gut geht. Sie können dir hier und da mal unter die Arme greifen, aber für dein glückliches und erfülltes Leben bist alleine du verantwortlich. Das ist auch gut so, denn du kennst dich selbst am besten.

Das Leben, das du jetzt führst, hat sich über die Jahre hinweg genau zu diesem Punkt hin entwickelt, an dem du gerade stehst. Du kannst nicht erwarten, dass sich sofort nachdem du dieses Buch durchgearbeitet hast, alles verändert. Veränderung ist ein Prozess und dieser braucht Zeit. Das Gute ist, du kannst an jedem beliebigen Tag anfangen, mit diesem Buch zu arbeiten. Am besten startest du jetzt! Heute ist genau der richtige Tag! Jetzt ist genau der richtige Moment! Jeden Tag, den du verstreichen lässt, ist ein Tag weniger in deinem neuen Leben.

Ich selbst bin auch noch nicht da angekommen, wo ich sein möchte, aber ich weiß jetzt, was ich wirklich will und wohin mein Weg mich führt. Ich habe mein Ziel vor Augen und ich habe einen Plan. Nun arbeite ich täglich daran, Wunschleben Schritt für Schritt näherzukommen und die wahrhaftigste Version meiner selbst zu werden.

Alles Gute und viel Erfolg beim Pflanzen der richtigen Samen für dein neues Leben.

Deine Daniela

Übrigens: Seit ich begonnen habe, an diesem Buch zu arbeiten, habe ich diesen wiederkehrenden Traum nur noch ein Mal geträumt. Es stand wieder eine Klausur an und wieder wusste ich nicht, in welchem Raum diese stattfindet. Auch dieses Mal irrte ich wieder umher, aber nach kurzer Zeit fand ich den richtigen Raum. Ich bekam meine Klausur ausgehändigt und als ich diese überflog, merkte ich, dass wir einiges davon noch nicht im Unterricht durchgesprochen hatten. Ich wusste, die Klausur würde nicht leicht werden, aber mit der Gewissheit, dass ich die Klausur bestehen werde, setzte ich mich an meinen Platz und machte mich ans Werk. Als ich erwachte, hatte ich Tränen in den Augen – Freudentränen. Ich wusste, ich bin auf dem richtigen Weg.

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit habe ich auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich gelten alle Personenbezeichnungen immer gleichermaßen für alle Geschlechter.

*For things to change,
you've got to change.*

Jim Rohn